



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Saarpfalz-Kreis

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

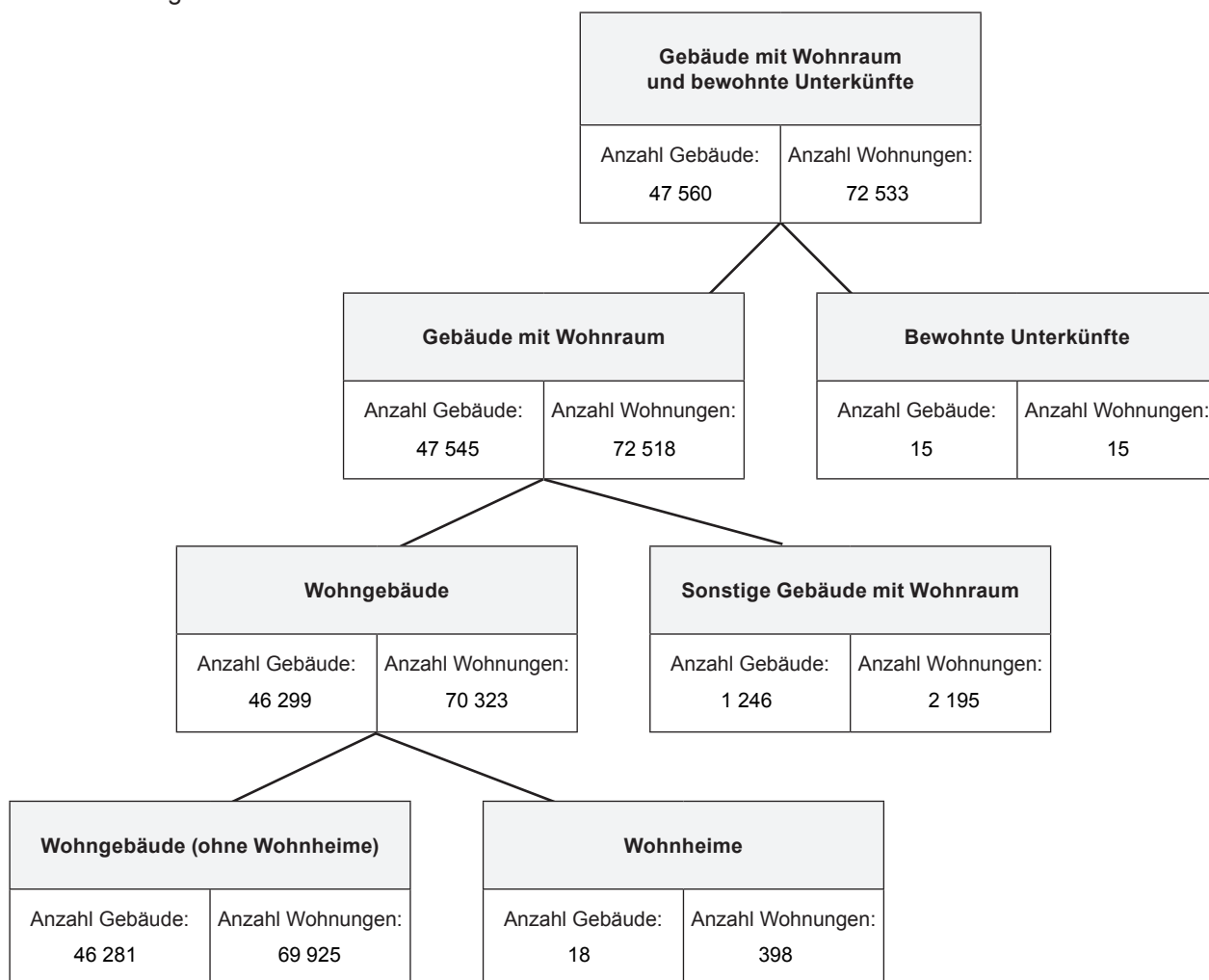
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	47 545	72 518	46 299	70 323
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	5 776	7 986	5 423	7 427
1919 - 1948	6 879	9 884	6 662	9 520
1949 - 1978	23 128	35 148	22 658	34 297
1979 - 1986	4 173	6 970	4 100	6 837
1987 - 1990	1 413	1 972	1 393	1 918
1991 - 1995	1 951	3 991	1 918	3 912
1996 - 2000	1 866	3 220	1 826	3 127
2001 - 2004	1 226	1 737	1 201	1 690
2005 - 2008	874	1 140	859	1 125
2009 und später	259	439	259	439
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	27 115	39 933	26 758	39 315
mit 1 Wohnung	19 796	19 782	19 622	19 608
mit 2 Wohnungen	5 596	11 084	5 480	10 879
mit 3 und mehr Wohnungen	1 723	9 067	1 656	8 828
Doppelhaushälfte Insgesamt	10 601	16 025	10 457	15 764
mit 1 Wohnung	7 183	7 177	7 117	7 111
mit 2 Wohnungen	2 576	5 120	2 537	5 044
mit 3 und mehr Wohnungen	842	3 728	803	3 609
Gereihtes Haus Insgesamt	8 484	13 619	8 097	12 935
mit 1 Wohnung	6 023	6 019	5 864	5 860
mit 2 Wohnungen	1 582	3 095	1 453	2 868
mit 3 und mehr Wohnungen	879	4 505	780	4 207
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 345	2 910	987	2 278
mit 1 Wohnung	927	927	711	711
mit 2 Wohnungen	(253)	518	172	350
mit 3 und mehr Wohnungen	165	1 465	104	1 217
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	33 929	33 905	33 314	33 290
2 Wohnungen	10 007	19 817	9 642	19 141
3 - 6 Wohnungen	3 067	10 838	2 819	10 065
7 - 12 Wohnungen	374	3 232	356	3 114
13 und mehr Wohnungen	168	4 695	168	4 682
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 310	13 419	3 170	12 987
Privatperson/-en	43 408	56 201	42 461	54 676
Wohnungsgenossenschaft	(60)	(81)	(60)	(81)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	273	725	225	655
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	174	620	162	598
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(129)	455	72	354
Bund oder Land	42	695	39	692
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	149	291	(110)	249

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 265	3 109	1 205	2 984
Etagenheizung	2 282	5 521	2 128	5 190
Blockheizung	180	379	(165)	352
Zentralheizung	40 549	59 036	39 590	57 428
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 859	3 845	2 815	3 761
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	410	597	396	577

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	47 545	12 899	16 719	11 250	6 677
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	47 545	12 899	16 719	11 250	6 677
Wohngebäude	46 299	12 320	16 374	11 054	6 551
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46 281	12 317	16 371	11 042	6 551
Wohnheime	18	3	3	12	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 246	579	345	196	126
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	27 115	5 050	9 235	7 858	4 972
mit 1 Wohnung	19 796	3 710	6 586	5 709	3 791
mit 2 Wohnungen	5 596	1 046	2 163	1 668	719
mit 3 und mehr Wohnungen	1 723	294	486	481	462
Doppelhaushälfte Insgesamt	10 601	3 810	4 608	1 291	892
mit 1 Wohnung	7 183	2 794	2 875	852	662
mit 2 Wohnungen	2 576	766	1 410	278	122
mit 3 und mehr Wohnungen	842	250	323	(161)	108
Gereihtes Haus Insgesamt	8 484	3 483	2 503	1 843	655
mit 1 Wohnung	6 023	2 471	1 713	1 393	446
mit 2 Wohnungen	1 582	695	552	237	(98)
mit 3 und mehr Wohnungen	879	317	(238)	213	111
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 345	556	373	(258)	158
mit 1 Wohnung	927	400	238	184	105
mit 2 Wohnungen	(253)	111	(89)	(36)	(17)
mit 3 und mehr Wohnungen	165	45	46	38	(36)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	33 929	9 375	11 412	8 138	5 004
2 Wohnungen	10 007	2 618	4 214	2 219	956
3 - 6 Wohnungen	3 067	870	1 012	640	545
7 - 12 Wohnungen	374	21	60	165	128
13 und mehr Wohnungen	168	15	21	88	44
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 310	659	1 148	877	626
Privatperson/-en	43 408	11 952	15 220	10 239	5 997
Wohnungsgenossenschaft	(60)	42	7	(11)	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	273	40	173	50	10
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	174	(64)	(94)	13	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(129)	47	(31)	20	31
Bund oder Land	42	(36)	(6)	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	149	(59)	40	40	10



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 265	330	370	302	263
Etagenheizung	2 282	822	768	406	286
Blockheizung	180	45	45	69	21
Zentralheizung	40 549	10 177	14 358	9 996	6 018
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 859	1 300	1 026	454	79
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	410	(225)	152	(23)	10

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>			
Insgesamt	47 545	307 532	18 922 618
<b>Baujahr</b>			
Vor 1919	5 776	43 520	2 655 042
1919 - 1948	6 879	47 962	2 307 543
1949 - 1978	23 128	141 389	7 188 157
1979 - 1986	4 173	25 318	1 828 250
1987 - 1990	1 413	8 562	736 588
1991 - 1995	1 951	12 017	1 153 484
1996 - 2000	1 866	13 117	1 434 704
2001 - 2004	1 226	7 663	790 074
2005 - 2008	874	5 940	594 658
2009 und später	259	2 044	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>			
Gebäude mit Wohnraum	47 545	307 532	18 922 618
Wohngebäude	46 299	298 637	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46 281	298 529	18 239 634
Wohnheime	18	108	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 246	8 895	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>			
Freistehendes Haus Insgesamt	27 115	167 172	11 670 098
mit 1 Wohnung	19 796	118 544	7 865 099
mit 2 Wohnungen	5 596	36 547	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 723	12 081	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10 601	62 144	2 767 712
mit 1 Wohnung	7 183	41 010	1 961 269
mit 2 Wohnungen	2 576	14 866	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	842	6 268	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	8 484	68 969	3 714 711
mit 1 Wohnung	6 023	43 557	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 582	12 958	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	879	12 454	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 345	9 247	770 097
mit 1 Wohnung	927	6 037	419 909
mit 2 Wohnungen	(253)	1 920	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	165	1 290	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>			
1 Wohnung	33 929	209 148	12 339 643
2 Wohnungen	10 007	66 291	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 067	26 792	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	374	4 130	882 631
13 und mehr Wohnungen	168	1 171	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 310	21 240	1 767 017
Privatperson/-en	43 408	278 763	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(60)	335	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	273	2 366	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	174	2 742	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(129)	928	131 832
Bund oder Land	42	402	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	149	756	74 337
<b>Heizungsart</b>			
Fernheizung (Fernwärme)	1 265	21 031	1 020 473
Etagenheizung	2 282	14 483	1 218 091
Blockheizung	180	1 852	186 429
Zentralheizung	40 549	246 305	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 859	20 986	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	410	2 875	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%
<b>Baujahr</b>			
Vor 1919	12,1	14,2	14,0
1919 - 1948	14,5	15,6	12,2
1949 - 1978	48,6	46,0	38,0
1979 - 1986	8,8	8,2	9,7
1987 - 1990	3,0	2,8	3,9
1991 - 1995	4,1	3,9	6,1
1996 - 2000	3,9	4,3	7,6
2001 - 2004	2,6	2,5	4,2
2005 - 2008	1,8	1,9	3,1
2009 und später	0,5	0,7	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	97,1	96,4
Wohnheime	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,9	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>			
Freistehendes Haus Insgesamt	57,0	54,4	61,7
mit 1 Wohnung	41,6	38,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	3,9	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22,3	20,2	14,6
mit 1 Wohnung	15,1	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	5,4	4,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	2,0	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,8	22,4	19,6
mit 1 Wohnung	12,7	14,2	11,1
mit 2 Wohnungen	3,3	4,2	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	4,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,0	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,5)	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>			
1 Wohnung	71,4	68,0	65,2
2 Wohnungen	21,0	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	8,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	1,2
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	6,9	9,3
Privatperson/-en	91,3	90,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,1)	0,1	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,8	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,3)	0,3	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%
<b>Heizungsart</b>			
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	6,8	5,4
Etagenheizung	4,8	4,7	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	1,0
Zentralheizung	85,3	80,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	6,8	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	72 518	70 323	69 925	398	2 195
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	45 459	44 821	44 791	30	638
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 847	21 551	21 216	335	1 296
Ferien- und Freizeitwohnung	199	(192)	(192)	-	(7)
Leer stehend	3 982	3 728	3 695	33	254
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2 483	2 370	2 029	341	(113)
40 - 59	5 540	5 292	5 289	3	248
60 - 79	12 402	11 976	11 958	18	426
80 - 99	13 589	13 048	13 021	27	541
100 - 119	11 157	10 787	10 784	3	370
120 - 139	11 381	11 149	11 149	-	232
140 - 159	7 139	7 029	7 029	-	110
160 - 179	3 436	3 396	3 396	-	(40)
180 - 199	2 185	2 147	2 147	-	38
200 und mehr	3 175	3 098	3 092	6	77
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1 876	1 789	1 448	341	(87)
2 Räume	3 179	2 993	2 990	3	186
3 Räume	10 610	10 059	10 020	39	551
4 Räume	16 108	15 598	15 592	6	510
5 Räume	13 623	13 203	13 203	-	420
6 Räume	12 289	12 081	12 078	3	208
7 und mehr Räume	14 802	14 569	14 563	6	233
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71 594	69 449	69 273	176	2 145
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	438	429	207	222	9
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(113)	(107)	(107)	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	342	307	307	-	(35)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>			
Insgesamt	72 518	503 387	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>			
Von Eigentümer/-in bewohnt	45 459	290 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22 847	181 974	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	199	1 158	224 529
Leer stehend	3 982	29 205	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>			
Unter 40	2 483	16 463	2 177 061
40 - 59	5 540	47 092	7 288 734
60 - 79	12 402	94 459	9 663 142
80 - 99	13 589	96 828	6 987 435
100 - 119	11 157	73 695	4 913 194
120 - 139	11 381	73 481	4 211 779
140 - 159	7 139	45 505	2 394 089
160 - 179	3 436	21 626	1 117 240
180 - 199	2 185	13 444	686 793
200 und mehr	3 175	20 730	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>			
1 Raum	1 876	9 096	1 306 117
2 Räume	3 179	27 235	3 735 658
3 Räume	10 610	80 643	8 890 843
4 Räume	16 108	117 465	10 410 969
5 Räume	13 623	91 941	6 855 418
6 Räume	12 289	77 914	4 406 792
7 und mehr Räume	14 802	99 029	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71 594	497 414	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	438	2 374	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(113)	1 175	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	342	2 360	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>			
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,7	57,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,5	36,2	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	0,6
Leer stehend	5,5	5,8	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>			
Unter 40	3,4	3,3	5,4
40 - 59	7,6	9,4	18,0
60 - 79	17,1	18,8	23,8
80 - 99	18,7	19,2	17,2
100 - 119	15,4	14,6	12,1
120 - 139	15,7	14,6	10,4
140 - 159	9,8	9,0	5,9
160 - 179	4,7	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	4,1	2,7
<b>Zahl der Räume</b>			
1 Raum	2,6	1,8	3,2
2 Räume	4,4	5,4	9,2
3 Räume	14,6	16,0	21,9
4 Räume	22,2	23,3	25,7
5 Räume	18,8	18,3	16,9
6 Räume	17,0	15,5	10,9
7 und mehr Räume	20,4	19,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,5	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Merzig-Wadern	75,8	118,8	1,3
Landkreis Neunkirchen	64,3	.	1,6
Regionalverband Regionalverband Saarbrücken	49,7	92,7	2,1
Landkreis Saarlouis	70,3	.	1,4
<b>Landkreis Saarpfalz-Kreis</b>	67,9	.	1,5
Landkreis St. Wendel	75,3	117	1,4
<b>Saarland</b>	63	104,2	1,6
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Merzig-Wadern	71,8	5,4	22,9
Landkreis Neunkirchen	60,5	6	33,5
Regionalverband Regionalverband Saarbrücken	46,5	6,3	47,2
Landkreis Saarlouis	66,9	4,9	28,2
<b>Landkreis Saarpfalz-Kreis</b>	64,3	5,3	30,4
Landkreis St. Wendel	71,4	5,1	23,4
<b>Saarland</b>	59,4	5,7	34,9
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	66 181	22 307	19 587	17 469	5 411	1 407
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	44 438	11 311	15 165	13 813	3 305	844
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21 703	10 969	4 419	3 656	2 099	560
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	1 965	1 820	70	(34)	(21)	20
40 - 59	4 670	3 386	698	230	235	121
60 - 79	10 734	5 551	2 692	1 253	957	281
80 - 99	12 308	4 507	3 864	2 454	1 176	307
100 - 119	10 382	2 779	3 678	2 858	864	203
120 - 139	10 830	2 097	3 810	3 766	935	222
140 - 159	6 861	1 061	2 274	2 813	612	(101)
160 - 179	3 294	465	1 006	1 562	(208)	53
180 - 199	2 100	266	629	992	(178)	35
200 und mehr	3 037	375	866	1 507	(225)	(64)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1 497	1 397	44	24	(11)	21
2 Räume	2 644	2 058	(302)	129	(115)	(40)
3 Räume	9 097	5 463	2 051	764	585	(234)
4 Räume	14 404	5 585	4 435	2 636	1 400	(348)
5 Räume	12 668	3 248	4 365	3 751	1 057	247
6 Räume	11 690	2 327	4 000	4 127	998	238
7 und mehr Räume	14 181	2 229	4 390	6 038	1 245	(279)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	66 181	22 307	23 046	10 896	7 133	1 985	814
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	44 438	11 311	17 044	8 263	5 671	1 554	595
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21 703	10 969	5 989	2 633	1 462	431	(219)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	1 965	1 820	105	27	7	6	-
40 - 59	4 670	3 386	960	197	81	25	21
60 - 79	10 734	5 551	3 482	1 137	439	88	37
80 - 99	12 308	4 507	4 741	1 796	936	(220)	(108)
100 - 119	10 382	2 779	4 176	1 968	1 057	274	128
120 - 139	10 830	2 097	4 279	2 320	1 585	395	154
140 - 159	6 861	1 061	2 540	1 560	1 242	322	(136)
160 - 179	3 294	465	1 104	755	694	213	(63)
180 - 199	2 100	266	705	490	433	169	37
200 und mehr	3 037	375	954	646	659	273	130
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	1 497	1 397	73	18	6	3	-
2 Räume	2 644	2 058	429	(81)	48	22	6
3 Räume	9 097	5 463	2 594	677	266	54	(43)
4 Räume	14 404	5 585	5 497	2 090	918	224	90
5 Räume	12 668	3 248	5 011	2 447	1 484	334	144
6 Räume	11 690	2 327	4 555	2 514	1 734	437	(123)
7 und mehr Räume	14 181	2 229	4 887	3 069	2 677	911	408

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	66 181	15 949	7 351	42 881
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	44 438	12 151	6 302	25 985
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21 703	3 792	1 049	16 862
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	1 965	217	(9)	1 739
40 - 59	4 670	974	(187)	3 509
60 - 79	10 734	2 737	646	7 351
80 - 99	12 308	3 533	1 244	7 531
100 - 119	10 382	2 921	1 344	6 117
120 - 139	10 830	2 566	1 511	6 753
140 - 159	6 861	1 473	1 075	4 313
160 - 179	3 294	622	445	2 227
180 - 199	2 100	381	344	1 375
200 und mehr	3 037	525	546	1 966
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 497	128	7	1 362
2 Räume	2 644	437	(77)	2 130
3 Räume	9 097	2 215	481	6 401
4 Räume	14 404	3 672	1 211	9 521
5 Räume	12 668	3 318	1 392	7 958
6 Räume	11 690	2 970	1 651	7 069
7 und mehr Räume	14 181	3 209	2 532	8 440

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Landesamt für Zentrale Dienste  
Statistisches Amt Saarland  
Virchowstraße 7  
66119 Saarbrücken

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [zensus2011@lzd.saarland.de](mailto:zensus2011@lzd.saarland.de)  
Telefon: 0681 501-4055

## **Copyright**

© Statistisches Amt Saarland  
Saarbrücken 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

